

# 1. Advent

## Wege bereiten

Bereitet Gott den Weg zu Euch  
wie sieht es hier aus  
Schlaglöcher, Schlamm  
und Schmutz überall  
wie lange ist hier niemand gegangen  
hat keiner nach  
dem rechten geschaut

Man müsste das Unkraut roden  
den Schutt wegschaffen  
die Schilder erneuern

Eine Brücke bauen  
Blumen streuen  
winken

Man müsste  
Da sein

*Martina Kreidler-Kos*

# Segensgebet

Gott segne deinen Weg,  
die sicheren und die tastenden Schritte,  
die einsamen und die begleiteten,  
die großen und die kleinen.

Gott segne deinen Weg  
mit Atem über die nächste Biegung hinaus,  
mit unermüdlicher Hoffnung,  
die vom Ziel singt, das sie nicht sieht,  
mit dem Mut, stehen zu bleiben  
und der Kraft, weiter zu gehen.

Gottes Segen umhülle dich auf deinem Weg  
wie ein bergendes Zelt.

Gottes Segen nähre dich auf deinem Weg  
wie das Brot und der Wein.

Gottes Segen leuchte dir auf deinem Weg  
wie das Feuer in der Nacht.

Geh im Segen,  
sei ein Segen,  
wohin der Weg auch führt.

*Katja Süß*

# Meditation zum Thema „Weg“

*Lebensweg – Irrweg – Wanderweg – Umweg –  
Abkürzung – „den direkten Weg wählen“ –  
„Jemandem aus dem Weg gehen“ –  
Schnellstraße – Einbahnstraße – Sackgasse – Kreuzung –  
Gang nach Canossa – Labyrinth – Weg zur Mitte –  
Arbeitsweg – Weg nach Hause – Privatweg - ...*

*Der Begriff „Weg“ prägt, ja be-wegt unsere Sprache.  
Er begegnet uns immer wieder in all seiner Vielfältigkeit,  
was alleine die Beispiele zeigen.*

*Ein Weg ist einerseits etwas ganz Alltägliches und  
Allgemeines, für viele zugänglich.*

*Und doch gibt es auch die ganz persönlichen Wege und  
Wegerfahrungen.*

*Im Advent gehen wir auch einen Weg. Den Weg hin zur  
Krippe, den Weg hin zu Weihnachten. Die biblischen  
Personen auf dem Weg können Stellvertreter für uns und  
unsere Lebenserfahrungen sein.*

*Da ist Maria deren Lebensweg plötzlich durchkreuzt wurde  
und die eine zugleich frohe, als auch  
erschreckende Botschaft erfuhr, eine Botschaft,  
die ihrem Weg eine ganz neue Richtung gab.*

*Da ist Josef der irgendwie so „hineinrutschte“, ganz  
plötzlich auf einem völlig neuen Weg war, ohne  
zu wissen, wohin dieser Weg mit Maria führt.*

*Da ist der Engel der zum einen den Weg von zwei  
Menschen durch sein Auftreten verändert und  
andererseits zum stillen Weggefährten in dieser  
Zeit wurde.*

*Wenn wir unser Leben ansehen, wenn wir unseren Lebensweg betrachten, so sind wir immer wieder „Maria, Josef oder der Engel“: Wir werden durch äußere Umstände auf neue Wege gebracht, wir wissen oft nicht, wie es weitergeht, wir selbst beeinflussen aber auch Lebenswege anderer Menschen oder sind Wegbegleiter.*

*Bei allen biblischen Weggeschichten, wie z. B. der Erzählung von Mose, der Weihnachtsgeschichte oder der Wegerzählung der Emmausjünger, wird eines immer wieder klar:*

*Der Weg den DU gehst, gehst DU nicht alleine.*

*Gott, der von sich sagt:*

*„Ich bin der ich bin da“ – ist ein Weggott, der mitgeht und uns mit seinem Segen begleitet.*

**Segen:** *Der Herr segne deinen Weg,  
die sicheren und die tastenden Schritte,  
die leichten und die schweren,  
die zielstrebigen und die zögerlichen.  
ER segne dich,  
damit du immer wieder die Kraft hast  
aufzustehen und weiterzugehen,  
auszuruhen und innezuhalten.  
Der Gott, der Ich – bin – da,  
lasse für dich spürbar werden,  
dass er immer bei dir sei und dich segne  
im Namen des Vater, des Sohnes und  
des Heiligen Geistes.*

*Amen*

*(Konzept, Kristian Roth)*